

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 14 (1892)
Heft: 33

Anhang: Beilage zu Nr. 33 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Feuilleton.**Die Kaiserin Eugenie.**
Nach Aufzeichnungen einer Dame.*

Die glücklichsten Menschen sind immer unter denen zu suchen, die auf den Höhen des Lebens wandeln, und die Frauen, die als Herrinnen auf Thronen sitzen, sind nicht die beneidenswerthen unter ihren Schwestern. Sie, die ja menschlich fühlen und schenken wie alle, sie sollen ein leuchtendes Vorbild sein dem Volke, das zu ihren Füßen kniet, durch ihre Stellung sind sie verpflichtet, das Höchste zu leisten, was Nächstenliebe gebietet. Ein Fürst, der seinen Beruf recht erfüllt, soll nichts Anderes sein, als der erste Diener seines Staates, und seine Frau, die Fürstin, soll ihm dabei Gehilfin sein. Wie schwer mag das Gewichtsol der Verpflichtung oft drücken! Wie läufig ist der fortwährende Zwang, wie eng der Kreis der Lebenshaltung, inmitten aller äußern Pracht und Herrlichkeit. Eine Fürstin kennt gewöhnlich kein süßes Sichgehenlassen, kein behagliches Ausruhen. Stets nur muss sie der Sonderstellung gerecht werden, die sie einnimmt; jedes Wort, jede Geste, jeder Gedanke soll tiefer entsprechen. Wie verlassen lebt sich's auf solcher Höhe, trotz dem Heer von Dienern und Hofsleuten, das Einen umgibt. Wie herzenseinsam ist oft eine solche Frau, denn gar selten erblüht ihr ein süßes, reines Familienglück; die Etiquette steht fortwährend wie eine Mauer vor privaten Wünschen und Bedürfnissen. Keine auch, wie solch Hochgestellte, ist so sehr der Verleumdung, der Beleidlung ausgesetzt; sie ist ja eine Art Gemeingut ihres Volkes.

Die Kaiserin Eugenie ist viel verleumdet, viel angegriffen worden; sie hatte zahlreiche Feinde, sie galt für herrschstätig, ehrgeizig und intrigant. Deshalb wohlthuender ist es, das Bild der Kaiserin zu erfassen, wie es eine Dame von ihr gezeichnet hat, die lange in der Intimität der Kaiserin gelebt hat. Gewiss war diese ihrer Herrin sehr ergeben; sie gesteht, daß sie ihr eine schwärmerische Verehrung gewidmet von dem Augenblick an, da sie sie zuerst gesehen; doch darf man annehmen, daß sie in dem täglichen Zusammenleben die Kaiserin besser hat kennen lernen können als andere Fernerstehende. Sie hat mit liebevoller Hand die Schatten, die das helle Bild ihrer Kaiserin verdunkeln könnten, weggewischt und dem Leser nur die lichten Seiten derselben dargeboten, und dieses Bild, indem es gewiß treu und ähnlich ist, muthet Einen auf diese Art recht freundlich an.

Anmutig vor Allem war die Kaiserin. Selbst ihre Feinde haben ihr nicht den Vorzug einer eignethümlich überzeugenden, äußern Schönheit abstreichen können. Eine elegante Figur, Würde und Vornehmheit der Haltung, keine regelmäßige Züge, unter dem goldblonden Haar zwei lebhaft blistende, tiefblaue Augen, ein klassisches Profil, ein kleiner Mund, ein blendend weißer Teint — mit diesen rein äußern Vorzügen verband die Kaiserin eine große Liebenswürdigkeit, ein glittiges, entgegenkommendes Wesen, eine fesselnde, geistreiche Unterhaltung. Dazu wußte sie den Reiz ihrer Erscheinung noch durch besonders geschmackvolle, der Art ihrer Schönheit angepaßte Toilette zu erhöhen. Man hat ihr vorgeworfen, daß sie sehr eitel und prahlstätig war, daß sie z. B. einen Anzug nie zweimal trug, sondern täg-

*) „Souvenirs intimes de la Cour des Tuilleries“
par Madame Carette.

lich damit wechselte. Madame Carette berichtet, daß die Lieferanten ihre Neuheiten und Muster der Kaiserin zweimal im Jahre vorzulegen hatten, und daß dieselbe wähle, was sie für die kommende Saison zu brauchen gedachte, dann diese Toiletten anprobirte, jedoch, wenn keine außergewöhnliche Gelegenheit eintrat, sich nicht weiter darum kümmerte. Ihre Toiletten waren meist einfach, nie überladen; die Kaiserin liebte es, bequem, aber hübsch und frisch gekleidet zu sein. Gestern wurde sie darum angegangen, diesem oder jenem Zweig der Industrie dadurch aufzuheften, daß sie dessen Produkte in ihrer Garderobe verwertete, seien es Vanner Seidenstoffe, Spitzen oder dergleichen; die Kaiserin nannte diese ihre politischen Toiletten. Zweimal im Jahre vertheilte die Kaiserin das Abgelegte aus ihrer Garderobe an ihre Frauen. Dies bildete für dieselben eine sehr schöne Einnahme. Sie verkaufte die Kleider meist nach Amerika, wo es Sitze sein soll, sich für besondere Gelegenheiten Toiletten zu mieten, die man sich für den Tag anpassen läßt.

Dass das zweite Kaiserreich in Frankreich ein großes Luxus vertritt und aufbrachte, ist richtig. Viele haben denselben sehr verdammt, doch gehen ja wohl die Ansichten über den Nutzen oder Schaden, den der Luxus für ein Land haben kann, überhaupt auseinander. Die Einen sehen in ihm den bösen Feind, die Hauptschuld an der Armut der unteren Klassen, die Andern im Gegenteil behaupten, daß er gut und nothwendig sei, da er tausend Hände beschäftige, mannigfache Kräfte fördere und wecke, Geld in Umlauf setze und die Industrie belebe. Der Kaiser und die Kaiserin von Frankreich waren der Ansicht, daß ihre Reibenz des Luxus bedürfe, daß der Glanz und der Prunk seines Kaiserhauses dem leichtlebigen Volke gefalle; derselbe umgab ihren Thron mit einem Nimbus, der ihm nicht zum Schaden gereichte, er ward ihm nach allen Seiten Anhänger und Freunde. Gewiß ist, daß die Pariser es ihrer Kaiserin nicht verziehen hätten, wenn sie knickerig und sparsam in ihrer Lebenshaltung sich gezeigt hätte, noch weniger, wenn sie unscheinbar in ihrer Erscheinung oder gar geschmacklos in ihrer Toilette gewesen. Thatzache ist auch, daß während ihrer Regierung Handel und Wandel gedielt, und am Schlüsse derselben das Land reich und blühend dastand, so daß es die darauf folgenden schweren Kriegsjahre überwand, ohne davon zu Boden gedrückt zu werden. (Fortsetzung folgt.)

Briefkasten.

Frau M. A. in S. Ind. Für Ihre treue Arbeit in der Ferne sind wir Ihnen herzlich dankbar. Die neue Sendung wird sofort angerichtet. Es ist so wohltuend für uns, zu wissen, daß da und dort in weiter Ferne liebe Freunde den Leiterkreis der „Schweizer Frauen-Zeitung“ aus innerster Gesinnungsherrlichkeit zu erweitern helfen. Solche Freunde der geistigen Zusammenkunft halten fest. Ihnen und Ihren lieben kreisfreien herzlichen Gruß!

Pessimist und Optimist in A. Ehre dem Vater, der seinen jungen Todter gerne zwei Jahre Zeit gönnt, um unter den Augen einer tüchtigen Hausfrau nicht nur ins praktische Können der hauswirthschaftlichen Thätigkeiten eingeführt zu werden, sondern auch um an stillem Beispiel und kluger Lehre selber in jene Tugenden hineinzuzwischen, die aus einem weiblichen Wesen den guten Geist des Hauses zu bilden im Stande sind. Die „Frauen-Zeitung“ ist zu jeder Zeit gerne zu Ihren Diensten.

Mutterume. Seit manchem Jahr schon haben Sie für Lösung mancher Fragen im engern und weiteren Kreise der „Schweizer Frauen-Zeitung“ einen hervorragenden Platz eingeräumt und das Blatt ist Ihnen stets ein lieber, willkommener Gast, so sagen Sie uns, und Sie meinen dabei, daß wir von dieser liebenswürdigen

Ein allerliebster Brief
an Herrn Apotheker Gölliz, Fabrikant des eisenhaltigen
Rutschalensyren, adresstift:
Erlauben Sie mir, daß ich Ihnen den aufrichtigsten
Dank ausspreche für die wunderbare Wirkung, die Ihr
Blutreinigungsmitittel bei meinen zwei Kindern hatte; sie
haben wieder ihre ganze Gesundheit und die schönste Ge-
lächtsfarbe erlangt. sig.: Gräfin de la Senne. Rizzo.
Hauptdepot: Apotheker Gölliz, Murten. In den
meisten Apotheken der Schweiz. [873]

**Gegen Schwäche, Müdigkeit und
Magenkrämpfe**
gibt es nichts Besseres, als eine Kur mit dem echten
Elsencognac Gölliz; mehr als 20,000 Apotheken und
Drogherien bestätigen während 18 Jahren seinen Erfolg.
Man verlange die Schutzmarke der zwei Palmen.
Hauptdepot: Apotheker Gölliz, Murten.
In Flaschen von Fr. 2.50 und Fr. 5. — in allen
Apotheken und guten Drogerien. [151]

Meinungsäußerung kaum Notiz nehmen werden, weil wir uns an die Sympathiebezeugungen unserer Leser und Leserinnen bereits gewöhnt haben. Da sind Sie doch recht sehr im Irrthum. Für uns erwiesene Freundschaft und Liebe ist man jederzeit empfänglich. Und wir möchten denjenigen sehen, dem ein spürbarer und sichtbarer Erfolg in seinem Streben nicht neuer Heiz und Sporn wäre. Für Erfüllung Ihres Wunsches erlaufen Ihnen keine Kosten. Ihre freundlichen Grüße seien bestens erwidert.

Irmela im Thal. Ohne gelegentliche Beulen geht es bei einem sich an Laufen, Springen und Klettern verfahenden Menschenkind nun einmal nicht ab. Wer diese kleinen Unfälle verhindern und deshalb die Kinder beständig an den Hand führen wollte, der würde einen schlimmen Mißgriff begehen. Die freie, naturgemäße Entwicklung ist die beste. Wenn das Kind lange genug auf dem Boden gerutscht und getrocknet ist, wird es von selbst beginnen, sich an feststehenden Gegenständen anzurütteln und sich nach und nach an diesen fortzubewegen. Wenn es bei solchen Versuchen ab und zu einmal hinfällt und an dem noch weichen Kopfe davon eine Bruse entsteht, ist doch keine Gefahr dabei und eine wirklich vernünftige Mutter wird gewiß nicht daran denken, um solchen Grundes willen eine Bonne zu entlassen. Sollte es aber doch so unverständige Mütter geben, die darauf halten, daß ein Kind volle zwei Jahre lang und mehr ganz ausließlich gefahren oder getragen werde, so paßt eine entflohene Bonne eben nicht an solchen Posten und es ist besser, sie räumt diesen einer willenslosen Matrone, die sich nicht scheut, um eines Vortheils willen gegen ihre bessere Überzeugung zu handeln. Ihre Einsicht und vielseitige Erfahrung würde Sie besonders befähigen, die Pflege und Erziehung mutterloser Kinder selbstständig zu leiten und zu betreuen. — Ihrem Auftrage wurde mit Vergnügung Folge gegeben.

Frau Elisabetha M. in T. Ganz gewiß kann es auch Mädchen geben, die absolut keine Lust haben und nicht das mindeste Geschick für die weiblichen Hand- und Hausarbeiten, und da einen unledighlichen Zwang ausüben zu wollen, ist nicht vom Guten. Wenn nach anderer Seite die Fähigkeit und Lust zur Arbeit zu nüglicher und bildender Thätigkeit vorhanden ist, so soll die Tochter Gelegenheit haben, ihren Neigungen genügen zu können. Die Hauptfahre ist ja, daß eines etwas Lüdtiges und Ganzes werde, sei es im häuslichen oder im beruflichen Wirken. Lassen Sie also unbedingt der freien Entwicklung vollen Spielraum. Tüchtige Hausfrau und tüchtige Künstlerin — Beides ist ehrenvoll, wenn es gut und gründlich durchgeführt wird.

Frau A. A.-G. in S. Wer hat Ihnen wohl die eigenthümliche Meinung beigebracht, das Baden und das Obstessen sei Verschwendung, welche sich ein Unbemittelte nicht gestatten sollte? Der rechtlche Genuss von Obst und das regelmäßige Bad sind Grundbedingungen zur gesunden Entwicklung des jugendlichen Körpers. Soll es etwa nur dem Begitterten gestattet sein, für die Erhaltung seiner Gesundheit zu sorgen? Bedarf nicht gerade der Unbemittelte in ganz besonderem Maße eines gefundenen widerstandsfähigen Körpers und eines heiteren Gemüths, um den harten Kampf ums Dasein redlich bestehen zu können? Der Franken, den der angestrengt Arbeitende, im täglichen Broterwerb Stehende der Pflege des Körpers und der Gesundheit widmet, hebt den idyllischen Mann weit über die Bildung desjenigen empor, der gesellschaftlich höher steht, die Gesundheitspflege als ein Privilegium des Reichthums betrachtet. Mag der Wohlhabende immerhin in die Bäder und Sommerfrische gehen und dort an reichsbedeckter Tafel sich gütlich thun — es sei ihm von Herzen gegönnt; aber gönnen Sie auch den Kindern der Armen ihr Apfel und ihr Bad. — Dies aber in aller Minnel

Besorgte Hausmutter in S. Versuchen Sie es für Ihre Familie mit rationalem Schuhwerk. Lassen Sie den Kindern durch einen tüchtigen Fachmann an jedem Füße Maß nehmen und genau darnach arbeiten. Sie werden damit die besten Erfahrungen machen.

Langjähriges Abonnement aus S. Zur direkten Beantwortung Ihrer Frage bedürfen wir Ihrer Adresse. Wir senden Ihnen das Nötige auch postlagernd unter einer von Ihnen zu bezeichnenden Chiffre, wenn Ihnen dies angenehmer ist.

Wollene Bett-, Bich- und Pferdebedecken, ohne Fehler, von Fr. 1.75 bis Fr. 29.50, verfendet franco das Fabrik-Depot F. Jelmoli in Zürich. Muster aller Qualitäten in weiß, rot und mehrfarbig umgehendst franco. [197]

Siebz. **Tüchtige Seidenstoffe** von Fr. ... 85 Cts. an Gehr. bis Fr. 15. — per Meter, sowie weiße und schwarze neuzeitliche Genres; in einzelnen Roben zu wirklichen Fabrikpreisen direkt an Private. Muster franco. [281]
Seidenstoff-Fabrik-Ullon
Adolf Grieder & Cie in Zürich.

Nur noch kurze Zeit! Bis Ende August dauert der alljährliche Rabattverkauf unserer Damen- und Kinderkleiderstoffe, Blousen- und Mantelstoffe etc. Ganz außerordentliche Gelegenheit neuerer Wollen, Halbwollen und Baumwollstoffe enorm billig. Muster und Verkauf an Private umgehend franco. [121]
Wormann Söhne, Basel.

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin
Bestes Mittel bei Brandwunden, Schnittwunden, Schrunden, Quetschungen, Durchlaufen, Wundsein.
Bestes Mittel zur Conservirung u. Erhaltung einer guten Haut, besonders bei kleinen Kindern. [332]
Bestes Mittel gegen Hämorrhoidalleiden. Zu beziehen in den meisten Apotheken und Drogerien.

Vorzüglicher Eiswein.
Alter roher Tyrroler
(vom Kantonschemiser rein befunden)
a 65 Cts. per Liter franco. Gebinde leihweise.
661] Adolf Kuster, Altstätten, St. Gallen.

[83] **Lachener Hafer- und Leguminosen-Präparate, fertige Suppen in □, Erbswurst, ökonomische Nährsuppen in □ von 4 Portionen zu 15 Cts. Wohlschmeckend, gesund, bequem und billig. Überall verlangen.**

Modes.

Eine tüchtige, erfahrene Modistin sucht eine Stelle zur selbständigen Leitung eines Modengeschäftes.

Gefl. Offerten unter Chiffre S S G 590 an die Expedition d. Bl. [590]

Une jeune fille de bonne famille, parlant les deux langues, désire se placer dans un hôtel. Elle accepterait aussi une place de bonne ou de demoiselle de magasin.

S'adresser sous chiffre D 3079 à Rodolphe Mossé, Zürich. (M 3121 c II) [570]

Stellung gesucht

als **Stütze der Hausfrau** für eine konfirmierte Tochter, auf dem Lande erzogen. Familien-Anschluss erwünscht. Gefl. Offerten an die Exped. d. Bl. [581]

Für Damen.

Ein Frauenzimmer, im Modenfach tüchtig und erfahren, sucht eine solide **Theilhaberin** mit entsprechenendem Kapital für ein **Modengeschäft**.

Gefl. Offerten unter Chiffre E W 589 an die Expedition d. Bl. [589]

Gesucht

in ein Weisswarengeschäft eine tüchtige **Bügerin**, geübt auf Herrenhemden. Jahresstelle. Eintritt könnte gleich geschehen. Gefl. Offerten unter Chiffre M K 586 an die Exped. dieses Blattes. [586]

Dienstantrag.

Eine sitzende Tochter, 20 Jahre alt, Bernerin, reform., welche Liebe zu Kindern hat, in den Handarbeiten geübt ist, deutsch und französisch spricht, wünscht ihre gegenwärtige Stelle in Frankreich mit einer solchen bei einer Herrschaft in der Schweiz zu vertauschen. Gefl. Offerten, mit D Z 583 bezeichnet, beförder die Expedition d. Bl. [583]

Gesucht.

Eine 21jährige Tochter, welche das Nähen erlernt hat, sucht zur weiten Ausbildung bei einer tüchtigen **Damen-schneiderin** eine Stelle.

Adresse zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [582]

Damen.

welche vorübergehenden Aufenthalt suchen, finden freundliche und gute Aufnahme bei Frau **Jäggli**, Hebammme, Schlossberg, in Rommansen. Verschwiegenheit wird zugesichert. [453]

Das italienische Töchter-Institut Santa Maria, Bellinzona

wird katholischen Töchtern zur Erlernung der italienischen und französischen Sprache, sowie der Musik und weiblichen Handarbeiten bestens empfohlen. Beginn des Schuljahres 10. Oktober.

Pensionspreis Fr. 450. Um Prospekte und Photographie des Pensionates wende man sich an die Direktion. [573]

Töchter-Pensionat

— M^{me} Morard —

in Corcelles bei Neuchâtel (Schweiz).

Gründlicher Unterricht in Sprachen, Realien, Musik, Malen etc. Praktische und sorgfältige Erziehung, Familienleben. Reizende Lage, überaus gesundes Klima, sehr angenehmer Aufenthalt. Vorzügliche Empfehlungen. [562]

Alle Verdauungskranken

[75] können ein Buch, welches durch beglaubliche Atteste nachweist, dass selbst hoffnungslos Leidende noch Heilung finden, kostenlos v. J. J. F. Popp in Heide (Holstein) beziehen.

Vorhangstoffe

eigenes und englisches Fabrikat, crème und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft von — Muster franco — [830]

J. B. Nef (vormals Nef & Baumann), Herisau.

Die neue Davis-Nähmaschine mit Vertikal-Transportvorrichtung.

Weltausstellung

Paris 1889

Goldene Medaille.

Die höchst erreichbaren Auszeichnungen!

Internationale Ausstellung

Palais de l'Industrie, Paris 1890.

Ehrendiplom.



Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich):

A. Rebmann,
Nähmaschinen-Fabrik
in Rüti
(Kanton Zürich).

Einzigster Vertreter
für die Stadt u. d. Bezirk Zürich:
Hermann Gramann,
Mechaniker, Münsterhof 20, Zürich.

25 JÄHRIGER ERFOLG



VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DROGUEN-HANDLUNGEN

CHOCOLAT

in Tafeln und in Pulver

SPRÜNGLI

leicht löslicher reiner

CACAO

Zürich. [4]

Von Kennern bevorzugte Marke.
Garantiert rein bei mässigsten Preisen.

Weisse baumwollene Strümpfe

werden ganz ächt diamantschwarz gefärbt bei Georg Pletscher, chemische Wäscherei und Färberei in Winterthur. [539]

Eine kleine Schrift über den Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen

versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [6]

Kleinkinder-Ausstattungen

Damenbinden, Umstands-Corsets

Artikel für Wöchnerinnen

und Neugeborene [123]

Umstandsbinden — Bettineinlagen

Discrete Bedienung

nur durch Damen.

Kataloge gratis und franko. Postversandt.

H. Brupbacher & Sohn, Zürich.

KROPP

[245] und ähnliche Drüsenausschlüsse werden in allen, auch veralteten Fällen, wo Hilfe überhaupt noch möglich ist, sicher gehäelt durch meine unübertroffenen Kropfmittel. Genaue Beschreibung des Leidens erbittet Fr. Merz, Apoth., Seengen (Aargau).

Visit- und Verlobungskarten liefern geschmackvoll, schnell und billig

Buchdruckerei Th. Wirth & Co. in St. Gallen.

544 Aechte empfehle als Spezialität in 20 Farben. Damenlodden men. Muster gratis. Hermann Scherrer, Kameehof, St. Gallen.

Unsere **Frauenwelt** in Stadt und Land, namentlich alle **Hausrüttler, Wöchnerinnen, Hebammen, Krankenpflegerinnen** etc. finden sämmtliche Artikel, deren sie bedürfen, sei es auf dem Gebiete **der Medizin, der Kinder- u. Krankenpflege, der Gesundheitserhaltung, der Schönheitspflege** im Detailversandgeschäft von **C. Fr. Hausmann** Hechtpothekesse Sanitätsgeschäft Fabrik chemisch-pharm. Präparate in St. Gallen. Strenge Discretion, grösste Auswahl, vorzügl. Qualität, billige Preise. Auf Wunsch Ansichts- und Mustersendungen. [427]

Bleichsucht

Müdigkeit, Herzklagen, Appetitlosigkeit werden sicher gehäelt durch meine unübertroffenen Eisenpills. Dosis für ca. 3 Wochen Fr. 2.— Friedr. Merz, Apotheker, Seengen (Aargau). [244]



Als erfolgreiches und zuverlässiges Publikationsmittel für Personalwechsel in Haus und Geschäft ist die „Schweizer Frauen-Zeitung“ schon längst allseitig anerkannt.

Auskunftsbegehren und Offerten, die zur Beförderung eingereicht werden, beliebt man das nötige Porto beizulegen für's Inland 10 Cts., für's Ausland 25 Cts.

Eingehende Offerten werden prompt befördert. — Die Antwort erfolgt von Seite des Auftraggebers. — Für einfache Stellgesuche kann der Betrag in Marken eingesandt werden. — 10 Silben per Zeile a 20 Cts.

21 goldene
Medaillen
und
Ehren-
Diplome.

Kemmerich's

21 goldene
Medaillen
und
Ehren-
Diplome.

Fleisch-Extract

dient zur Verbesserung von Suppen, Saucen und Gemüsen; gibt allen Speisen durch seinen hohen Gehalt einen kräftigen Geschmack.

Condens. Bouillon

ist jeder praktischen und sparsamen Hausfrau zur raschen Bereitung guter Fleischbrühe zu empfohlen. [260]

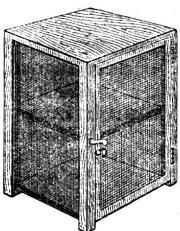
Fleisch-Pepton

bestes Nahrungs- und Stärkungsmittel für Gesunde und Kranke. In Hospitalen eingeführt, von ersten Ärzten empfohlen.

General-Vertreter für die Schweiz: Bohny, Hollinger & Cie., Basel.

Spiele

für das Freie:
Sämtliche Requisiten für
Lawn tennis
(Raquettes, Bälle, Netze etc.)
Garten-Croquets
Fussbälle
Jeux de tonneau [574]
Bocciaspiele
Jeux de flechettes
Reif- und Federballspiele



Speiseschränke

stets vorrätig
in verschiedenen Nummern mit
Holz- und Eisengestell
roh und bemalt von **Fr. 5** an. [584]

C. Vogel, St. Gallen.

Turn-Geräthe

(Schaukeln, Trapeze, Ringapparate etc.)

Luftballons

in buntem Seidenpapier, gewöhnliche Ballonform, menschliche Figuren und Thiere, von 90 Cts. bis **Fr. 3.50** per Stück.

Franz Carl Weber
Zürich — Spielwarenhandlung — Zürich
Bahnhofstrasse 62, z. Gessnerhof
Firma genau zu beachten.



Auswind-Maschinen

mit prima Gummiwalzen
empfehlen zu billigsten Preisen

G. L. Tobler & Co.
5 Zollhausstr. 5. [434]
St. Gallen.

Basler-Leckerli

feinste Qualität, à 60, 80 Cts. und **Fr. 1** per Paquet, oder in Dessertformat, in beliebigem Quantum, versendet franko gegen Nachnahme.

Conditorei R. Schiesser,
924] Marktplatz, Basel.

Knabenanzüge:

545] für 3 Jahr 4 Jahr 5 Jahr
Façon Max (Bukskin) Fr. 6. 50 Fr. 7. 30 Fr. 8.
Hugo (blau Chevrot) „ 8. 25 „ 9. „ 9. 75

Versandt franko.

Hermann Scherrer, Kameehof, St. Gallen.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [103]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Dennler's Eisenbitter Intersaken.



Seit Jahren anerkanntes medicinisches Eisenpräparat zur Linderung und Heilung der Blutarmuth und der mit ihr zusammenhängenden Leiden, wie: Bleichsucht, allgemeine Schwäche, Müdigkeit, Herzklöpfen, blasses Aussehen, Mangel an Appetit, Kurzatmigkeit, Gemüthsverstimmung. Ausgezeichnetes Stärkungsmittel im Stadium der Reconvalescenz und bei Zeichen von Altersschwäche. Unterstützung bei Luft- und Badekuren. Jedem Alter und Geschlecht höchst zuträglich. Aerztlich vielfach verordnet und bestens empfohlen.

Gebrauchsanweisung

Zwei- bis dreimal des Tages ein kleines Liqueurglaschen voll zu nehmen vor oder nach den Mahlzeiten, je nachdem man ihn besser verträgt; für Kinder halbe Dosis. (Wohlverschlossen und im Dunkeln aufzubewahren.)

Aug. Dennler

Depots in allen Apotheken. — Preis 2 Fr.

Sprachen- und Handelsinstitut

Giberaltar - THÜRING-MERIAN - Neuenburg

32. Wintersemester. [593]

Studium der neuern Sprachen, der Handelsfächer etc. (OF 3784)

A. Thüring, Direktor.

Lugano.

Töchterinstitut.

Lugano.

Gesundes Klima, schöne, sonnige Lage des Institutes. Sorgfältige Erziehung. Gründlicher Unterricht in französischer und italienischer Sprache. Geeigneter Winteraufenthalt für schwächliche Töchter. Anfang der Winterkurse im Oktober. Für Referenzen und Prospectus sich zu wenden an die Vorsteherin [588] (1513)

C. S. Bertschy.

Pension Goldenberg

(M 90212) bei Andelfingen [591]

Privat-Asyl für Trunksüchtige.

Probe-Exemplare

der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen jederzeit gerne geliefert.

Carl Osswald, Winterthur

alleiniger Vertreter des Ceylon-Theepflanzer-Verbandes für die Schweiz, empfiehlt direkt importierte Thee feinster Qualität, wie folgt: [748]

Ceylon Orange Pekoe, das $\frac{1}{2}$ kg. Fr. 6.— do., das engl. Pfund = 453 gr. (Original-Packung) Fr. 5. 50.

Ceylon Broken Pekoe, das $\frac{1}{2}$ kg. Fr. 4. 50. do., das engl. Pfund = 453 gr. (Original-Packung) Fr. 4. 25.

Ceylon Pekoe, das $\frac{1}{2}$ kg. Fr. 4.— do., das engl. Pfund = 453 gr. (Original-Packung) Fr. 3. 75.

Ceylon Pekoe Souchong, das $\frac{1}{2}$ kg. Fr. 3. 75.

China Souchong und China Kongou, das $\frac{1}{2}$ kg. Fr. 4. 25.

Ferner empfiehlt er ächten Ceylon-Zimmt, ganz oder gemahlen $\frac{1}{2}$ kg. Fr. 3.— 100 gr. 80 Cts., 50 gr. 50 Cts.

Wiederverkäufer und Abnehmer von mindestens 5 kg. erhalten bedeutenden Rabatt. Muster stehen gratis zu Diensten.

Ceylon-Thee ist bedeutend billiger als chinesischer Thee, denn er ist ergiebiger. Derselbe ist vollständig rein und unverfälscht. Der Geschmack ist äußerst fein.

Goldene Medaillen:

Weltausstellung Antwerpen 1885
Paris 1889.

CHOCOLAT



SUCHARD

NEUCHATEL (SUISSE) [24]

Ein ausgezeichnetes Hühneraugenmittel ist erhältlich bei Frau Fehrlin, Schlossers, Gartenstr., St. Gallen. [136]

Die Modenwelt.

Illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.



Jährlich:
24 Nummern mit
2000 Abbildungen,
11 Schnittmuster,
Beilagen mit 250
Muster-Vorzeich-
nungen, 12 große
farbige Moden-
bilder mit 80—90
Figuren.

Preis vierteljährlich 1 M. 25 pf. = 75 kr.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u.
Postagenturen. Probe-Nummern gratis
franco bei der Expedition

Berlin W. 55. — Wien I. Operng. 5.

Mit jährlich zwölf
großen farbigen Modenbildern.

Erstes Schweizer Versandgeschäft in
Damen-, Herren- und Haushalt-Stoffen.
Direkter Versand an Private
Meter-, Roben- und Stückweise zu Fabrikpreisen.
Grösste Stoff-Auswahl.

Oettinger & Co., Zürich

Diplomirt an der Schweiz. Landesausstellung in Zürich im Jahre 1883.

Muster und Stoffe franco ins Haus.
Gratisbeilage der neuesten Modebilder.
Anfertigung jeder Art Damen-Toiletten nach Maass.
Costumes u. Confections nach neuester Mode.
Grösstes Damen-Confectionslager.

In unserm üblichen Saison-Ausverkauf garantirt rein wollener, doppelbreiter Kleiderstoffe, sowie neuester Frühjahrs- u. Sommerstoffe
offeriren wir als ganz besonders billig und führen beispielsweise nur einige von unseren Hunderten von Artikeln an:

	pr. Elle	pr. Meter
Doppelbreite reinwollene Foulé, Raye und Carreaux	.75	1. 25
" " " Lawn-Tennis	.85	1. 45
" " " Cachemirs, Merinos und Nouveautés	.60	1. 05
" " " Drag foulé, 42 Farben	.75	1. 25
" " " Carreaux, Phantasie	.80	1. 45
" " " Loden- und Sangler-Nouveauté	1. 45	2. 45
Englische Tuch 100 Farben	.45	.75
Carreaux und Loden-Raye in bester Qualität	.95	1. 25
Damentuchu sehr kräftiger Stoff	.75	1. 25
Mouseline, Iaine, Ball- und Gesellschaftsstoffe	.75	1. 25
Printemps-Beige, uni und Phantasie	.75	1. 25
Jupons und Moirée-Stoffe in bester Qualität	.45	.75
Oxford-Fianelle, vorzüglichste Muster-Assortiments	.40	.65
Passende Besatzstoffe in Sammt, Seide und Peluche	1. 75	2. 95
Confectionstoffe mit 10, 15 und 20% Rabatt. (Muster umgehend.)		
Zur Einsichtnahme unseres Lagers laden höflichst ein:		

Erstes Schweizerisches Versandgeschäft OETTINGER & Co., ZÜRICH, Centralhof.

PS. Muster in Frauen-, Herren- und Knabenkleiderstoffen aller vorhandenen Qualitäten werden umgehend franco ins Haus geliefert.

Schuhwichse

(Merienne, Genf)

ist die beste, die existirt. Schadlos für alle Leder, gibt bei möglichst wenigem Gebrauch den schönsten, anhaltendsten und schnellsten Glanz, daher sehr vortheilhaft. Hauptsächlich zu empfehlen für Hotels, Pensionen, Anstalten, Institute, Händler und Private. [520]

In Flacons à 50 Cts., Fr. 1. —, Fr. 2. — } gegen
In Blechbüchsen von 2½ Kilo, pr. Kilo Fr. 3. — } Nachnahme.
Wiederverkäufer extra Rabatt.

Alleinverkauf für die Ostschweiz:

Joachim Bischoff, Schuhhandlung, St. Gallen.

Universal-Frauenbinde

(Waschbare Monatsbinde)

+ Patent 4217.

Sollte in keinem Wäscheschrank fehlen. Zu verlangen in Weisswaaren-geschäften. Wo nicht erhältlich, erfolgt direkter Versandt. Preislisten, Prospekte etc. zu Diensten. [449]

Rorschach.

E. Christinger-Bier.



Unsere Nähmaschinen

weltberühmt durch das dazu verwendete Material, die feine Ausstattung und den leichten Gang, zeichnen sich auch vor allen übrigen durch saubere Justierung und grösste Nähfähigkeit aus. Bei keinem Artikel ist das Sprichwort „Der Schein trügt“, mehr am Platze, als bei der Nähmaschine. Es werden täglich eine Unzahl billiger Nähmaschinen auf den Markt geworfen, welche für den ersten Augenblick nicht von der soliden Waare zu unterscheiden sind. Eine von uns erzeugte Nähmaschine gewährleistet infolge des dazu benutzten Materials eine Jahre lange Haltbarkeit und übernehmen dafür unsere Vertreter die weitgehendste Garantie. Unsere Nähmaschinen sind zu finden in jeder besseren Nähmaschinen-handlung der Schweiz. [540] (a 2171 Dr.)

Nähmaschinenfabrik & Eisengiesserei, vormals Seidel & Naumann, Dresden.

Toilette-Geheimniss.

Das einzig reelle Schönheitsmittel, welches die Haut von Sommersprossen, Leberflecken, Spröde und Röthe im Gesicht und an den Händen und sonstigen Mängeln befriet, ist: [126]



Bergmann's
Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co.,
Dresden und Zürich.

Man achte auf obige Firma und Schutzmarke: Zwei Bergmänner. Es existieren bereits werthlose Nachahmungen. Preis à St. 75 Cts.

Prima Mailänder Salami	per Kilo Fr. 3. 40
" Salametti	" 3. 20
" Bündner Bindenfleisch	— 6.—
" Würste (salzig)	5. 50
" Sardinen in Öl, Marque Amieux frères, in Büchsen, 250 Gramm schwer	per Büchse 60 Cts.
empfiehlt zu gefl. Abnahme	(Ma 2949 Z)
	[587]
	Eugen Laufer in Chur.

ANDREES HANDATLAS

Soden erscheint
in 48 Lieferungen zu 50 Pf.
alle 8-14 Tage eine Lieferung

HANDATLAS

Richard Andree

Grosser

in 140 Kartenseiten
mit leeren Rückseiten
nebst alphabeticchem Namenverzeichnis.

Dritte völlig neu bearbeitete
stark vermehrte Auflage.

Zu beziehen
durch alle Buchhandlungen.

Verlag von Velhagen & Klasing
in Bielefeld und Leipzig.

Junge Papageien

(Graupapageien, Amazonen und Kakadus) sind die unterhaltendsten, angenehmsten und werthvollsten Stubengesossen und die Lieblinge des ganzen Hauses, besonders aber der Frauen und Kinder. Sie machen Alles nach, was sie hören und lernen daher in kurzer Zeit schön und deutlich sprechen, lachen, weinen, bellen, pfeifen und singen. Ihre Stimme ist der menschlichen ähnlich. Junge, kräftige, talentvolle Graupapageien kosten bei mir nur 35 Franken, dito Amazonen nur 30, dito Rosa-Kakadus nur 25 Franken pro Stück, franco durch die ganze Schweiz, Deutschland etc., gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages; mit schönem, praktischem, neuem Käfig nur 12 Franken mehr. Ich garantire für lebende Ankunft und lege jedem Papagei eine genaue, einfache, leicht fassliche Anleitung bei. Die Thiere sind an Hansamen und Wasser gewöhnt; die Verpflegung ist also höchst einfach. J. Schmid-Oechslin in Herisau (Kt. Appenzell, Schweiz.)

Soden erscheint:

9000 Abbildungen. 16 Bände geb. à 13 Frs. 35 Cts.
oder 256 Hefte à 70 Cts. **16000 SeitenText.**

Brockhaus' Konversations-Lexikon.

14. Auflage. **600 Tafeln.** **300 Karten.**
120 Chromatafeln und 480 Tafeln in Schwarzdruck.

Migräne-Elixir von B. & W. Studer,
Apotheker, in Bern.
In Flacons à Fr. 2. 50.

Bestes Heilmittel gegen Migräne und Kopfschmerzen jeglicher Art. Depots in den meisten Apotheken. [30]